



GESELLSCHAFT
FÜR INFORMATIK



ZIMT-Veranstaltungsreihe 2018-2019:

Betriebsräte wollen die digitale Transformation sozial gestalten

Eine gemeinsame Initiative des Betriebsräte-Netzwerkes ZIMT, der IG Metall Heidelberg, des Forum Soziale Technikgestaltung, der Gesellschaft für Informatik Regionalgruppe Rhein-Neckar und des www.blog-zukunft-der-arbeit.de

Der Prozess der Digitalisierung, der seit den neunziger Jahren die Arbeitswelten ergreift, erreicht eine neue Qualität. Die digitale Transformation wird oftmals noch von der „nachholenden Digitalisierung“ geprägt. Doch die neue Stufe, die Nutzung „selbstlernender“ und „autonomer“ Software-Systeme wird schon experimentelle Wirklichkeit.

In der Arbeitswelt vollzieht sich in vielen Bereichen die Ablösung der Kommunikation von Mensch zur Maschine oder noch etwas veralteter von Mensch zu Maschine zu Mensch. An diese Stellen rückt eine betriebsübergreifende Kommunikation von Maschine zu Maschine, von System zu System. Um die Maschinen dazu in die Lage zu versetzen sind große Mengen von Daten und Algorithmen, die diese Mengen beherrschen, eine wichtige Voraussetzung. Es scheint, dass in der Region Heidelberg bzw. der Metropolregion Rhein-Neckar wichtige Player in diesem Prozess beheimatet sind. Hier seien SAP, ABB und Heidelberger Druck genannt. Und das Neue: sie arbeiten zusammen. Und mit Microsoft und IBM sind Giganten dazu gekommen.

Das wird Auswirkungen auf Arbeitsplätze und die Mitbestimmung haben. Wir wollen uns über die Projekte informieren und mit interessierten Betriebsrätinnen und Betriebsräten, sowie allen anderen Technikinteressierten über die Abfolgen dieser sich schon vollziehenden Technikentwicklung reden.

Dazu planen wir eine Veranstaltungsreihe von Mai 2018 bis Ende des Jahres 2019, die Themen wie Big Data, Watson, autonome Software Systeme, Robotik-Forschung in Silicon Valley, vorausschauende Wartung und internes Crowd Sourcing aufgreift.

Einladung zum ersten Termin der neuen Veranstaltungsreihe:

Dienstag **15. Mai 2018 von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr** im Sitzungssaal der IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg. Eine Anmeldung wird erbeten an: ulrike.zenke@igmetall.de

Big Data und die Auswirkungen auf die Arbeitswelt Potenziale, Herausforderungen und Gestaltung

Referentin: Prof. Dr. Dr.-Ing. Dr. h. c. Jivka Ovtcharova, Direktorin am FZI
Forschungszentrum Informatik am Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe

Big Data bezeichnet primär die Verarbeitung von großen, komplexen und sich schnell ändernden Datenmengen. Unternehmen beispielsweise erhoffen sich von der Analyse von Big Data Möglichkeiten zur Erlangung von Wettbewerbsvorteilen, zur Generierung von Einsparungspotentialen und zur Schaffung neuer Geschäftsfelder. Die Möglichkeiten der Auswertungen liegen oftmals in der Vorausschau von Vorgängen wie etwa der

„vorausschauenden Wartung“ (predictive maintenance). Techniken von Big Data werden zum Teil auch von Interessensgruppen in Wahlkämpfen oder Volksabstimmungen eingesetzt.

Die Diplom-Ingenieurin Jivka Ovtcharova mit zweifacher Promotion in Maschinenbau und Informatik zeichnet sich durch ihre Expertise im Informations- und Datenmanagement in der Fertigungsindustrie aus. Ihr Spezialgebiet ist „Virtual Engineering“, das alle Phasen der IT-Unterstützung innovativer Produktentwicklung und Produktion mit einem besonderen Fokus auf Feedback-Management umfasst.

Die Moderation des Abends liegt in der Hand von Ulrike Zenke, IG Metall Heidelberg. Sie stellt zu Beginn die ZIMT-Veranstaltungsreihe vor. Im Anschluss an den Vortrag von Frau Ovtcharova stellt Welf Schröter, Forum Soziale Technikgestaltung, einige Handlungsempfehlungen für soziale Gestaltungsansätze vor.

Es laden ein:

Ulrike Zenke, IG Metall Heidelberg

Welf Schröter, Forum Soziale Technikgestaltung